



ARTISTS AGAINST ANTISEMITISM

DER AUFRUF (2021)

Wir, die Artists Against Antisemitism, wollen nicht untätig dabei zusehen, wie der Antisemitismus und sein nicht minder gefährlicher Zwillingsbruder, der Antizionismus, immer präsenter werden und mutiger auftreten. Egal, aus welcher Ecke er kommen mag, egal, mit welchem Hintergrund und egal, in welcher Erscheinung er auftritt, es ist uns absolut zuwider, dass dem Hass gegen jüdische Menschen so viel Verständnis und Toleranz entgegengebracht wird.

Der Dämonisierung, der Delegitimierung und den Doppelstandards gegenüber dem Staat Israel, Jüdinnen und Juden und den als jüdisch chiffrierten Menschen weltweit, die in der Berichterstattung, in den Kommentaren und Meinungen geduldet werden, muss dringend ein Ende gesetzt werden. Es kann nicht sein, dass Synagogen rund um die Uhr geschützt werden müssen und – wie schon geschehen – jüdischen Menschen aus Sicherheitsgründen empfohlen werden muss, im öffentlichen Raum keine Kippa oder andere Merkmale, wie Kettenanhänger, zu tragen, sie sich also nicht als Juden zu erkennen geben sollten. Darum wollen wir nicht länger schweigen und zeigen, dass jede und jeder Einzelne diesen Zuständen etwas entgegensetzen kann.

Dabei geht es uns explizit nicht darum, uns in innerisraelische Konflikte einzumischen, oder gar unsere Solidarität mit dem jüdischen Schutzraum und allen Juden weltweit daran zu koppeln, wer gerade in Israel die Regierung stellt. Es existiert dort eine funktionierende Demokratie, in der die inner- wie außerparlamentarische Opposition, sowie die freien Medien alle Möglichkeiten haben, ihre Regierung zu kritisieren.

Jahrhunderte voller antisemitischer Pogrome fanden in der Shoa ihren unvorstellbaren Höhepunkt – aber nicht ihr Ende. Es folgten die Vertreibung der allermeisten Jüdinnen und Juden aus den arabischen Ländern und mehrere Kriege und Angriffe gegen den einzigen Rückzugsraum für jüdische

Menschen und ihre Familien. Da es keinem Staat der Welt bisher gelang, die Sicherheit seiner jüdischen Angehörigen zu garantieren, ist Israel die einzig logische und zwingend notwendige Konsequenz aus dieser Verfolgung. Nur in einem Staat, der in der Lage ist sich selbst zu verteidigen, können sowohl religiöse als auch säkulare Jüdinnen und Juden ihren Schutz selbst organisieren. Die Frage nach einem Existenzrecht stellt sich somit gar nicht.

Allen Menschen weltweit – ungeachtet ihrer Religion, Herkunft, sexueller Orientierung oder sozialem Status – muss ein würdiges Leben möglich sein. Dazu gehört selbstverständlich auch, dass z. B. die Menschen in Gaza ihr Leben individuell und frei gestalten können und nicht unter der Hamas leiden müssen, die, ohne mit der Wimper zu zucken, 20 Prozent ihrer vom Iran finanzierten Raketen auf die eigenen Leute fallen lässt.

Internationale Kampagnen wie BDS oder aktuell Palästina Spricht sind keine Friedensorganisationen, sondern in ihrer antisemitischen Einseitigkeit Teil des Problems. Ihrer Forderung nach einem Palästina „from the river to the sea“ ist der unverhohlene Vernichtungswunsch gegenüber den dort lebenden Jüdinnen und Juden inhärent, zumal, wie jetzt bereits ersichtlich, in arabisch-muslimischen regierten Ländern kein Platz für jüdisches Leben vorgesehen ist. Ihre Propaganda zielt auf akademische und künstlerische Unterstützung, wie z. B. von Roger Waters (Pink Floyd). Dementsprechend bekommen sie viel mediale Aufmerksamkeit.

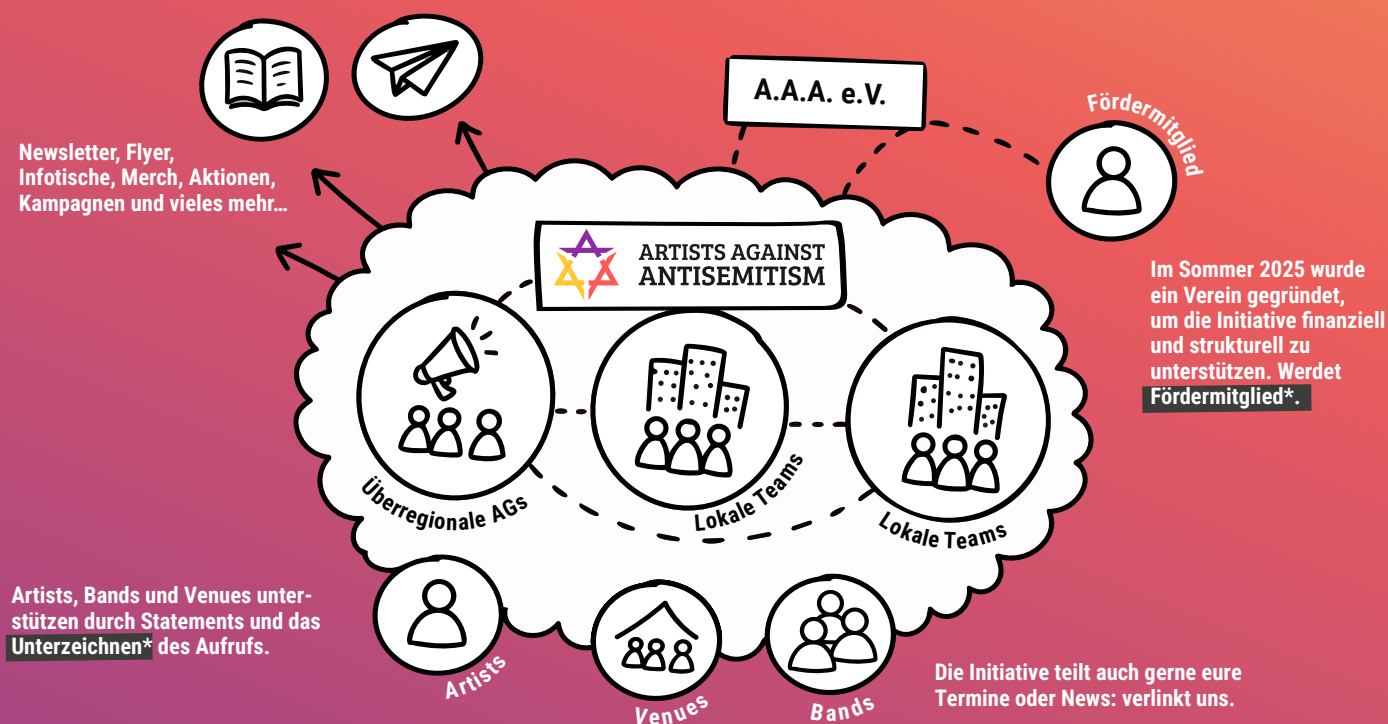
Gegen Antisemitismus können wir nicht alleine anstehen, wenn breite Kampagnen versuchen ihre Kritiker:innen zum Schweigen zu bringen. Deshalb schließen wir uns als Artists Against Antisemitism zusammen, denn wir wollen die von Antisemitismus betroffenen Menschen nicht alleine lassen, sondern unsere Stimme gemeinsam erheben und laut werden.

SELBSTVERSTÄNDNIS & STRUKTUR

Artists Against Antisemitism wurde im Mai 2021 von Torsun (Egotronic) und Björn Peng gestartet und ist ein Solidaritätsnetzwerk von lokalen Gruppen, Künstler*innen und Menschen aus dem Kulturbetrieb. Der Aufruf von 2021, der weiterhin von allen unterzeichnet werden kann, ist dabei unser gemeinsamer Nenner für unsere Arbeit gegen Antisemitismus im kulturellen Bereich. Kunst und Kultur schaffen wichtige Räume des gesellschaftlichen Austauschs, in denen unterschiedlichste Menschen zusammenkommen. Es gilt, diese Räume so zu gestalten, dass Antisemitismus darin keinen Platz findet. Denn wenn dieser ohne lauten Widerspruch stehenbleiben kann, ist

das ein Seismograf für die Akzeptanz anderer Formen von gruppenbezogenem Menschenhass. Deshalb stellen wir uns jedem Antisemitismus entschieden entgegen – und somit auch gegen jede Form des Hasses.

Die Initiative ist ein Zusammenschluss der lokalen Teams, die eigenständig arbeiten, aber im Rahmen einer gemeinsamen Kampagne auftreten. Ihr könnt aktiv in der Initiative mitarbeiten. Kontaktiert uns über unsere Webseite, Social Media oder sprecht uns an den Infotischen an. Bringt euch in euren **lokalen Teams*** ein, kontaktiert diese oder schreibt uns an, wenn ihr Interesse an einer **überregionalen AG** habt.



RÜCKBLICK | AUSBLICK

Artists Against Antisemitism ist ein wachsendes Netzwerk von Künstler*innen und Aktiven, die Antisemitismus nicht un widersprochen lassen wollen. Was als gemeinsamer Aufruf begann, hat sich inzwischen zu lokalen Gruppen in mehreren Städten und Regionen entwickelt – unter anderem in Freiburg, Berlin, Leipzig, Mannheim (i. A.), München, Augsburg, Karlsruhe (i. A.), Köln, Wien und der Schweiz.

Unsere Arbeit ist bewusst niedrigschwellig: Wir stellen Bands, Clubs und Veranstaltenden Infomaterial zur Verfügung, organisieren Infotische, veröffentlichen Statements und machen dort auf Antisemitismus aufmerksam, wo Kultur stattfindet. Dazu gehören Aktionen rund um den Eurovision

Song Contest, die Fusion, die Berlinale, die EuroScene Leipzig oder Kampagnen gegen Auftritte antisemitischer Künstler*innen.

Bei einem ersten überregionalen Treffen im April 2026 in Leipzig haben viele Aktive gemeinsame Ziele für die weitere Zusammenarbeit entwickelt. Jetzt wollen wir das Netzwerk ausbauen und langfristig eine **Koordinierungsstelle** schaffen, die lokale Gruppen unterstützt, verbindet und neue Initiativen begleitet.

Du möchtest mitmachen, Material verteilen oder eine Gruppe in deiner Stadt gründen? **Dann schließ dich uns an.**

*Weitere Infos, Newsletter, Spenden, Shop und Aktuelles zu Verein & Initiative:

artistsaa.org | fightantisemitism.info